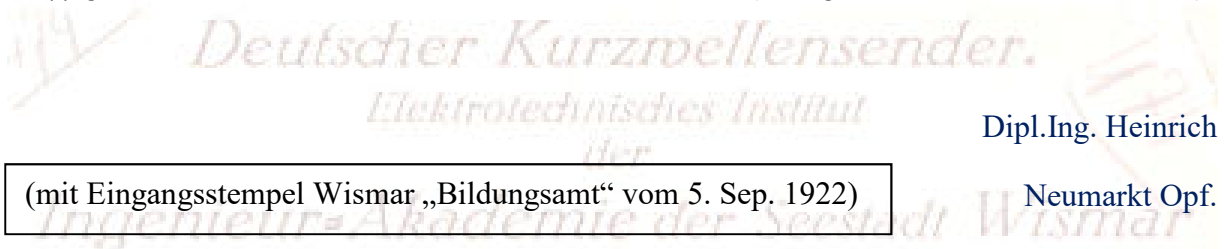


- **Bewerbungsschreiben von Kurt Heinrich 1922** (Seite 1 von 4)

Copyright Uwe Hansen / Autor im Heft 24 der WB 2018 der Seiten 2 bis 19 (umfänglich dazu www.dl2swr.afu-wismar.de)

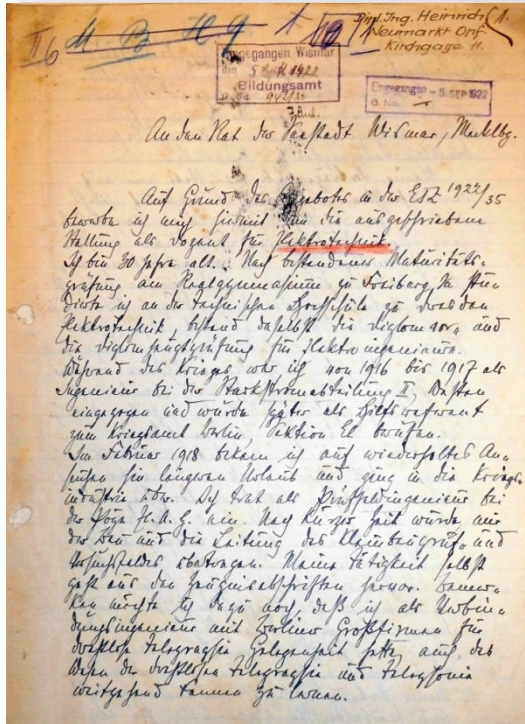


Dipl.Ing. Heinrich

(mit Eingangsstempel Wismar „Bildungsamt“ vom 5. Sep. 1922)

Neumarkt Opf.

Kirchgasse 11



An den Rat der Seestadt Wismar, Mecklenbg.

Auf Grund des Angebotes in der ETZ 1922/ 35 bewerbe ich mich hiermit um die ausgeschriebene Stellung als Dozent für Elektrotechnik.

Ich bin 30 Jahre alt. Nach bestandener Maturitätsprüfung am Realgymnasium zu Freiberg/Sa studierte ich an der Technischen Hochschule zu Dresden Elektrotechnik, bestand daselbst die Diplomvor- und die Diplomhauptprüfung für Elektroingenieure.

Während des Krieges war ich von 1916 bis 1917 als Ingenieur bei der Starkstromabteilung II, Westen eingezogen und wurde später als Hilfsreferent zum Kriegsamt Berlin, Sektion EI berufen.

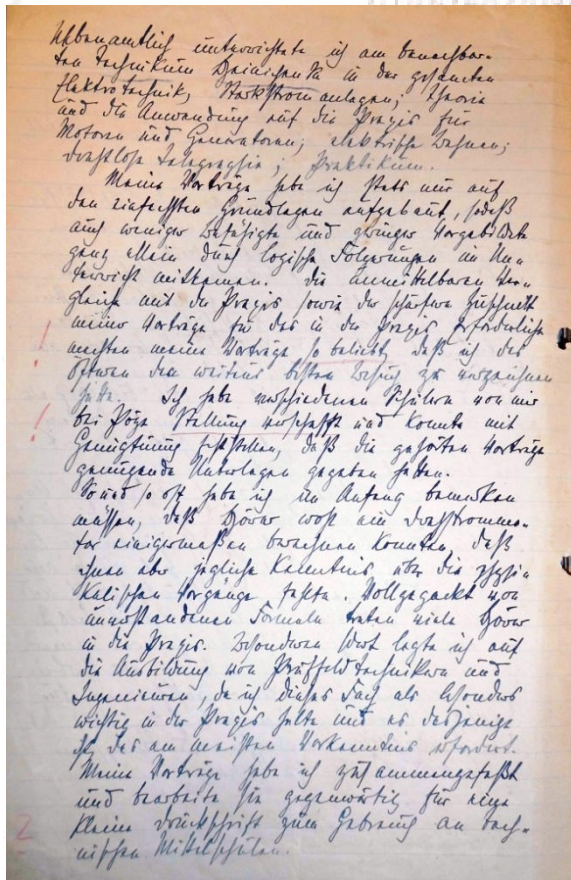
Im Februar 1918 bekam ich auf wiederholtes Ansuchen hin längeren Urlaub und ging in die Kriegsindustrie über. Ich trat als Prüffeldingenieur bei der Pöge El.A.G. ein. Nach kurzer Zeit wurde mir der Bau und die Leitung der Kleinbauprüf- und Versuchsfelder übertragen. Meine Tätigkeit selbst geht aus den Zeugnisabschriften hervor.

Bemerken möchte ich dazu noch, dass ich als Verbindungsingenieur mit Berliner Großfirmen für drahtlose Telegrafie Gelegenheit hatte, auch das Wesen der drahtlosen Telegrafie und Telefonie weitgehend kennen zu lernen.



- **Bewerbungsschreiben von Kurt Heinrich 1922** (Seite 2 von 4)

Copyright Uwe Hansen / Autor im Heft 24 der WB 2018 der Seiten 2 bis 19 (umfanglich dazu www.dl2swr.afu-wismar.de)



Nebenamtlich unterrichtete ich am benachbarten Technikum Hainichen Sa. in der gesamten Elektrotechnik, Starkstromanlagen; Theorie und die Anwendung auf die Praxis für Motoren und Generatoren; elektrische Bahnen; drahtlose Telegrafie; Praktikum.

Meine Vorträge habe ich stets nur auf den einfachsten Grundlagen aufgebaut, sodaß auch weniger Befähigte und geringer Vorgebildete ganz allein durch logische Folgerungen im Unterricht mitkommen. Die unmittelbaren Vergleiche mit der Praxis sowie der schärfere Zuschnitt meiner Vorträge für das in der Praxis Erforderliche machten meine Vorträge so beliebt, daß ich des öfteren den weitaus besten Besuch zu verzeichnen hatte. Ich habe verschiedenen Schülern von mir bei Pöge Stellung verschafft und konnte mit Genugtuung feststellen, daß die gehörten Vorträge genügende Unterlagen gegeben hatten.

So und so oft habe ich im Anfang bemerken müssen, daß Hörer wohl ein Kraftstrommotor einigermaßen berechnen konnten, daß ihnen aber jegliche Kenntnis über die physikalischen Vorgänge fehlten. Vollgepackt von unverständenen Formeln traten viele Hörer in die Praxis. Besonderen Wert legte ich auf die Ausbildung von Prüffeldtechnikern und Ingenieuren, da ich dieses Fach als besonders wichtig in der Praxis halte und es dasjenige ist, das am meisten Vorkenntnis erfordert. Meine Vorträge habe ich zusammengefaßt und bearbeitete sie gegenwärtig für eine kleine Druckschrift zum Gebrauch an technischen Mittelschulen.

Dat:

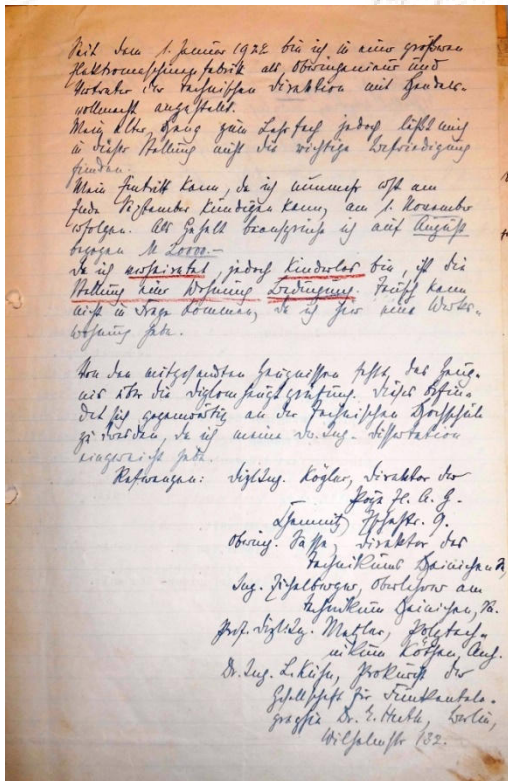
ek 4 ABK

mm/Hg:

"C:3

- **Bewerbungsschreiben von Kurt Heinrich 1922** (Seite 3 von 4)

Copyright Uwe Hansen / Autor im Heft 24 der WB 2018 der Seiten 2 bis 19 (umfanglich dazu www.dl2swr.afu-wismar.de)



Seit dem 1. Januar 1922 bin ich in einer größeren Elektromaschinenfabrik als Oberingenieur und Vertreter der technischen Direktion mit Handelsvollmacht angestellt.

Mein alter Hang zum Lehrfach jedoch lässt mich in dieser Stellung nicht die richtige Befriedigung finden.

Mein Eintritt kann, da ich nunmehr erst am Ende September kündigen kann, am 1. November erfolgen. Als Gehalt beanspruche ich auf August bezogen M 20000.-

Da ich verheiratet, jedoch kinderlos bin, ist die Stellung einer Wohnung Bedingung. Tausch kann nicht in Frage kommen, da ich hier eine Werkswohnung habe.

Von den mitgesandten Zeugnissen fehlt das Zeugnis über die Diplomhauptprüfung. Dieses befindet sich gegenwärtig an der Technischen Hochschule zu Dresden, da ich meine Dr. Ing-Dissertation eingereicht habe.

Referenzen: Dipl. Ing. Kögler, Direktor der Pöge El.A.G.

Chemnitz, Eschestr. 9

Obering. Sasse, Direktor des Technikums Hainichen Sa.

Ing. Eichelberger, Oberlehrer am Technikum Hainichen, Sa.

Prof. Dipl. Ing. Mahler, Polytechnikum Köthen, Anh.

Dr. Ing. L. Kühn, Prokurist der Gesellschaft für Funkentelegrafie

Dr. E. Huth., Berlin, Wilhelmstr. 132

- **Bewerbungsschreiben von Kurt Heinrich 1922** (Seite 4 von 4)

Copyright Uwe Hansen / Autor im Heft 24 der WB 2018 der Seiten 2 bis 19 (umfänglich dazu www.dl2swr.afu-wismar.de)

Falls meine Bewerbung nicht in Frage kommt,
bitte ich um Rücksendung der Zeugnisabschriften.
Persönlicher Besuch ist, wenn mir die Auslagen
erstattet werden, möglich.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dipl. Ing Kurt Heinrich

Neumarkt Obpf.
Kirchgasse 11.

3/9 22.

Falls meine Bewerbung nicht in Frage kommt, bitte ich um Rücksendung der Zeugnisabschriften. Persönlicher Besuch ist, wenn mir die Auslagen erstattet werden, möglich.

Mit vorzüglicher Hochachtung Dipl. Ing Kurt Heinrich

3.9.1922

Neumarkt Obpf.

Kirchgasse 11